

Hinter den Kulissen : verdiente Unbekannte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus der Galerie berühmter Zeitgenossen

Lorenz Possa, Leukerbad - Schweiz. Langlaufmeister 1960
im Olympia-Team für Nordische Disziplinen

Hinter den Kulissen

Verdiente Unbekannte

Der Standphotograph

Anlässlich eines kurzen Zwischenhaltes auf dem Flugplatz Kloten war es uns möglich, den besten amerikanischen Standphotographen, Mr. C. M. Macintosh aus Hollywood, zu sprechen. Gebürtiger Schotte und damit anlagemäßig zur Uebertreibung neigend, kam er durch Zufall zu seinem Beruf.

Als er, damals Laufjunge in einem Vorstadtkino, einst geheissen wurde, vor dem Kino die Aushangbilder für einen etwas faden Film anzubringen, hängte er darunter aus purer Gedankenlosigkeit auch eine Gruselphoto aus, die aus einem nervenzersägenden «Frankenstein»-Film stammt – und bewirkte damit einen unerhörten Publikumsandrang zu dem faden Film.

Sogleich erkannte er darin die Chance seines Lebens, und heute ist Macintosh der begehrteste Standphotograph der Filmindustrie. «Kein zarter Liebesfilm, zu dem ich nicht eine zum Kinobesuch animierende Faustkampfszene liefern könnte für den Aushang», sagte der Grand old man der Standphotographie. «Einst meinten meine Berufskollegen noch, die für den Aushang bestimmten Filmbilder müssten dem betreffenden Film entstammen. Eine Auffassung, die ich endgültig korrigierte. Dagegen halte ich mich streng an das Prinzip, daß im Aushangbild wenigstens die gleichen Schauspieler zu sehen sein müssen, die auch im betreffenden Film auftreten.»

Ob sich das Publikum nicht geprellt fühle, fragten wir, «wenn im Aushang Szenen gezeigt werden, auf die man dann im Film vergeblich wartet».

«Das ist eben das Schöne an unserem Beruf» sagte Macintosh und schüttelte uns verabschiedend die Hand: «Jedermann glaubt, die fehlenden Szenen seien der Zensur zum Opfer gefallen, und ihr Aerger richtet sich auf jene.»

Und über die Zollschanke hinweg rief er uns noch zu: «Sobald Ihr Schweizer gelernt habt, für einen Schweizerfilm wenigstens ein Aushangbild herzustellen, in dem Schaggi Streuli in eine Szene von einem Postkutschenüberfall in Wyoming hineinretouchiert wird, werden Sie endlich auch jene Publikumskreise an die Kasse bringen, die sich grundsätzlich nur gute Filme ansehen ...»

Bruno Knobel

Mexicanisches

Montezuma, Kaiser der Azteken, vor vielen hundert Jahren, ungefähr in Mexico, hatte anscheinend mehrere hundert Frauen, säuberlich unterteilt in einige Haupt- und viele Nebenfrauen. Sein Palast war groß genug, um die ganze Familie bequem zu logieren. Und die Spesen waren damals auch noch nicht so hoch wie heute, wo doch jede der Damen mindestens einen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich für ihre Gemächer begehrt hätte!

Mensch und Maschine

«Die vom Menschen hergestellten Maschinen werden eines Tages intelligenter sein als er.» – Es ist schon so weit! Schauen Sie nur einmal in einem Spielsalon bei den Flipperkästen zu. bi

St. Moritz
HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut + preiswert
Bes. W. Hofmann

das ganze Jahr offen

HOTEL ROYAL
BASEL

Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz